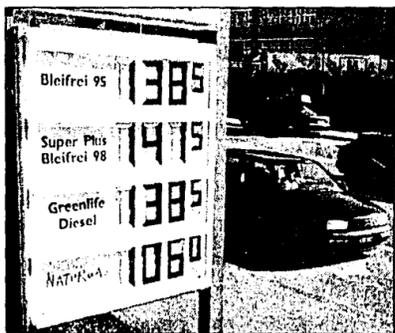


NACHRICHTEN

Führungswechsel bei Balair/CTA

ZÜRICH: Die zur SAirGroup gehörende Balair erhält ab 1. Juni eine neue Chefin. Die 38-jährige Zürcher Juristin Catherine Stalker übernimmt als erste Frau die Leitung eines Unternehmens der SAirGroup vom zurücktretenden Klaus Lichtenstein. Lichtenstein, der die Leitung der Balair am 1. Juli des vergangenen Jahres übernommen hatte, sei auf eigenen Wunsch zurückgetreten, teilte die SAirGroup am Dienstag mit. Er werde sich künftig wieder seiner früheren Aufgabe als Chef Operations der Balair widmen. Catherine Stalker war in der SAirGroup zuletzt in der Geschäftsleitung der Flightlease tätig. Die Juristin verfüge zudem über grosse Erfahrungen in den Bereichen Finanzen und Marketing, schreibt die SAirGroup. Catherine Stalker ist die erste Schweizerin, die eine Airline führt.

Autofahren wird wieder billiger



ZÜRICH: Die Benzinpreise in der Schweiz purzeln auf breiter Front: Mehrere grosse Mineralölgesellschaften verlangen ab dem (morgigen) Mittwoch drei Rappen weniger für einen Liter Benzin. Diesel wird einen Rappen pro Liter billiger. Damit müssten die Autofahrer für bleifreies Benzin 95 bei Migrol je nach Region zwischen 1,33 Fr. und 1,36 Fr. bezahlen, sagte Migrol-Tankstellenchef Patrick Martin am Dienstag auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda zu einem entsprechenden Artikel im «Blick». Bleifreies Benzin 98 sei drei Rappen teurer. Beim Diesel werde 1,36 Fr. pro Liter verlangt. Damit sei das Preisniveau von Anfang März wieder erreicht, sagte Martin. Seither sei der Kraftstoffpreis bei Shell drei Mal gesenkt worden, sagte der Leiter des Shell-Tankstellengeschäfts Mario Tonini. Bei BP sei der höchste Preis an der Zapfsäule am 9. März mit 1,425 Fr. pro Liter Bleifrei 95 registriert worden, sagte BP-Sprecherin Cornelia Seiler.

Guter Abschluss der Collano Ebnöther AG

SEMPACH: Der international tätige Klebstoffhersteller Collano Ebnöther in Sempach LU blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1999 zurück. Umsatz, Gewinn und Cashflow konnten gesteigert werden. Wie Collano am Dienstag bekannt gab, nahm der konsolidierte Umsatz um 20 Prozent von 73 Mio. auf 87,3 Mio. Franken zu. Der Unternehmensgewinn kletterte von 1,8 auf 4,8 Mio. Franken, der Cash-Flow von 5,1 auf 8,8 Mio. Franken. Die Zahl der Beschäftigten stieg weltweit von 200 auf 224. Die Umsatzsteigerung führt Collano häufig auf das bestehende Geschäft so wie auf die Konsolidierung des 1999 gekauften französischen Klebstoffproduzenten Chimistra S.A. in Marlenheim zurück.

Konzerngewinn gesteigert

Anlaufschwierigkeiten in den USA lassen Betriebserfolg einbrechen

BASEL: Die in den Bereichen Chemie, Pharma und Luxusgüter tätige Basler Schweizerhall-Gruppe hat 1999 dank Sondererträgen den Konzerngewinn markant steigern können. Sorgen hat das Unternehmen mit seinem weiterhin unrentablen Pharma-Engagement in den USA.

Der Verkauf eines Minderheitanteils von 12,5 Prozent an der Säurefabrik Schweizerhalle spülte letztes Jahr 30 Mio. Fr. in die Schweizerhall-Kasse, wie Verwaltungsratspräsident Hans-Peter Schär am Dienstag vor den Medien bekannt gab. Der Konzerngewinn stieg dadurch um 65,9 Prozent auf 22,9 Mio. Franken.

Betriebserfolg deutlich tiefer

Der Betriebserfolg brach dagegen bei einem praktisch stabilen Umsatz von 631,3 Mio. Fr. um 31,6 Prozent auf 13 Mio. Fr. ein. Der Cash-Flow schrumpfte gar um 48 Prozent auf 11,4 Mio. Franken.

Für das laufende Jahr erwartet die Schweizerhall-Gruppe, die sich in allen Geschäftsbereichen als Nischenplayer versteht, ein Plus beim Betriebserfolg, einen Rückgang jedoch beim Konzerngewinn.

Probleme in den USA

Am meisten Sorgen hat Schweizerhall mit dem Pharma-Bereich, der als einziger auch 1999 rote Zahlen



Dank Sondererträgen konnte der Konzerngewinn gesteigert werden.

schrieb. Bei einem Umsatzminus von 10,5 Prozent auf 196 Mio. Fr. verachtete sich der Betriebsverlust von 1,1 Mio. Fr. auf 8,5 Mio. Franken.

Als Hauptgrund für diese Entwicklung nannte Schär Verzögerungen bei der Inbetriebnahme einer neuen Produktionsanlage in Greenville in den USA, in die Schweizerhall 40 Mio. Fr. investiert hatte. Die

Anlage, die nun volle Betriebskosten verursacht, werde noch zwei bis drei Jahre Verluste einfahren.

Man habe die Schwierigkeiten in Greenville unterschätzt, gestand Schär ein. Doch schon dieses Jahr wird im US-Werk ein wesentlicher Umsatzzuwachs erwartet. Ob Schweizerhall das Engagement noch einmal wagen würde, liess der Verwaltungsratspräsident, der

selbst 11,4 Prozent am Unternehmen hält, offen.

Um die Kapazitäten besser auszulasten, wird für die neue Anlage nach Kooperationspartnern gesucht. Die Fabrik liesse sich aber auch zu einem guten Preis verkaufen.

Zufrieden mit Chemie und Boucheron

Mehr Freude bescherten der Schweizerhall-Gruppe die zwei übrigen Bereiche: Im Bereich Chemie stieg der Umsatz um 2,1 Prozent auf einen Rekordwert von 250,7 Mio. Franken. Der Betriebserfolg ging wegen Rückstellungen für Kundenforderungen um 700 000 Fr. auf 11,9 Mio. Fr. zurück.

Im Luxusgüterbereich Boucheron schliesslich stieg das Ergebnis von 12,3 Mio. Fr. auf 14 Mio. Fr. an. Der Umsatz mit Parfum, Uhren und Schmuck nahm um 17,1 Mio. Fr. auf 184,5 Mio. Fr. zu.

Die rückläufigen Gewinnerwartungen für das laufende Jahre werden unter anderem mit massiven Werbeaufwendungen für neue Parfums begründet. Dies sei jedoch nicht in den Sand gesetztes Geld, wurde betont. Zudem sollen durch den Verkauf der Säurefabrik-Aktien an Novartis und Clariant noch einmal 10 Mio. Fr. hereinkommen.

Der Personalbestand der Gruppe stieg von 854 auf 892 Beschäftigte. In der Schweiz beschäftigt Schweizerhall 263 Personen. 13 mehr als im Vorjahr.

Ascom steigert Gewinn um fast 40 Prozent

Der Umbau mit Schwergewicht Internet-Lösungen geht weiter

BERN/ZÜRICH: Ascom hat nach einem radikalen Umbau die Kurve Richtung Erfolg genommen. 1999 steigerte der Berner Technologiekonzern den Gewinn fast um 40 Prozent auf 90 Mio. Franken. Doch die neue Ausrichtung mit Schwergewicht im Internet-Geschäft ist noch längst nicht abgeschlossen.

Nach einer sechsjährigen Um- und Ausbauphase erntet Ascom nun den Erfolg der Anstrengungen. Gewinn, Umsatz und Auftragseingang sind gestiegen. Es bestehe Grund zur Zufriedenheit, sagte der scheidende Verwaltungsratspräsident Felix M. Wittlin am Dienstag an der Bilanzmedienkonferenz in Zürich.

Und der Umbau geht weiter. Man müsse nun mit verstaubten Vorurteilen von Ascom als Haus- und Hoflieferant der Swisscom aufräumen, betonte Ascom-Konzernchef Hans-Ulrich Schroeder. Der Konzern will sich weiter auf den e-Business-Bereich



Der Gewinn von Ascom stieg um 40 Prozent auf 90 Mio. Franken.

reich und die Serviceaktivitäten konzentrieren. Bis 2003 sollen die Hälfte des Umsatzes aus den Internet-Lösungen und rund 25 Prozent aus den Dienstleistungen generiert

werden. Für 2000 erwartet Ascom beim Internetgeschäft einen Umsatzanteil von 28 Prozent, beim Service einen Anteil von 12,5 Prozent. 1999 war geprägt durch Verkäufe

und Zukäufe, welche das Kerngeschäft stärken sollen. Unter anderem übernahm der Konzern die kanadische King Products, die auf Internet- und Multimediaterminals spezialisiert ist, und die auf Internetsicherheit fokussierte iT-Security. Hier steht ein Börsengang bevor. Im gleichen Tempo geht der Umbau auch im laufenden Jahr weiter. Unter anderem wurde der Bereich Installationen und die Produktion von Telefonapparaten verkauft. Daneben ist der Konzern eine Reihe von Partnerschaften eingegangen. Für den weiteren Ausbau sei Ascom finanziell gerüstet, betonte Schroeder. In den ersten Monaten dieses Jahres habe der Konzern erneut ein Wachstum beim Umsatz und Auftragseingang erzielt. Für 2000 wird eine weitere Steigerung des Konzerngewinns erwartet.

PanAlpina Sicav Alpina V

Preise vom 11. April 2000
Kategorie A (thesaurierend)
 Ausgabepreis: € 65.90
 Rücknahmepreis: € 64.51
Kategorie B (ausschüttend)
 Ausgabepreis: € 65.30
 Rücknahmepreis: € 63.91

REKLAME

FORTUNA
 Investment AG Vaduz
 Inventarwert vom 11. April 2000
FORTUNA Europe Balanced Fund Euro
 EUR 109.72*
FORTUNA Europe Balanced Fund Schweizer Franken
 CHF 102.88*
 *+Ausgabekommission
 CREDIT SUISSE

Orange mit 95 Prozent Netzabdeckung

Orange im In- und Ausland: Jetzt noch attraktiver kommunizieren

Orange deckt ab April 95 Prozent der Schweizer Bevölkerung mit ihrem Mobiltelefon-Netz ab. Dieser Fortschritt ist einerseits auf einen markanten Fortschritt im Aufbau des eigenen Antennennetzes und andererseits auf eine Verbesserung des Roamings mit der Swisscom zurückzuführen.

Orange baut das eigene Mobiltelefon-Netz in allen Regionen der Schweiz mit erhöhtem Tempo aus und rüstet es zusätzlich für die neuen Technologien aus. Damit werden die Kommunikationsqualität und die Verbindungsleistungen noch erhöht. Eine Verbesserung des Roamings

amings mit Swisscom ermöglicht Orange Kunden eine noch weitergehende Netzabdeckung.

Seit Anfang Jahr sind weitere 200 Orange Antennen erstellt worden. Neu zum «Orange Land» zählen Teile des Kantons Schaffhausen, Glarus, Luzern und Zürich, wie zum Beispiel das Zürcher Unterland, das Zürichseegebiet sowie die Region Winterthur.

Damit kommt Orange dem Versorgungsauftrag des Bundes, bis Ende des Jahres 2001 eine eigene Netzabdeckung von 95 Prozent sicherzustellen, einen weiteren wichtigen Schritt näher.

Orange ist nicht nur in der Schweiz, sondern auch im nahen und fernen Ausland eine zuverlässige Partnerin. Ab sofort kann man in nicht weniger als 65 Ländern mit seinem Orange Handy kommunizieren. Insgesamt sind jetzt fast 120 Roaming-Abkommen mit lokalen Mobiltelefon-Netzbetreibern in Betrieb. Allein seit Anfang Jahr sind 16 «International Roaming»-Länder hinzugekommen wie zum Beispiel Australien, Bosnien-Herzegowina, Bundesrepublik Jugoslawien, Indien, Mauritius, Seychellen und Taiwan. Der Orange-Service ist jetzt in Nah und Fern verfügbar: von Winterthur bis Washington, von Genf bis Gisborne, Neuseeland.

REKLAME

SERI-VALUE
 SERI-VALUE Anlagefonds
Inventarwert vom 11. April 2000

SERI-VALUE Income	CHF 105.93*
SERI-VALUE Global Portfolio	CHF 106.19*
SERI-VALUE America Growth	USD 113.94*
SERI-VALUE Europe Equity Growth	EUR 97.92*

*plus Ausgabekommission
SERICA FONDSLEITUNG
 AKTIENGESSELLSCHAFT
 POSTFACH 725 · PELUGSTRASSE 12 · FL-9490 VADUZ
 TELEFON +423 236 54 99 · FAX +423 236 56 85
 E-MAIL: FONDOS@SERICA.COM · HTTP://WWW.SERICA.COM